



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	
Studiengang an der FAU:	MSc. International Information Systems
E-Mail:	
Gastuniversität:	Universidad de Extremadura
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung an der Gastuniversität konnte bequem über das Internet erledigt werden. Es mussten lediglich die geforderten Unterlagen eingereicht werden. Über alle weiteren wichtigen Schritte wurde man dann per E-Mail informiert. Die Mails waren dabei immer in Englisch und Spanisch verfasst.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für die Anreise nach Badajoz gibt es mehrere Möglichkeiten. So kann man entweder nach Lissabon fliegen (ca. 200km) oder nach Madrid (ca. 400km). Badajoz besitzt zwar einen eigenen Flughafen, da dieser aber nur von Air Europa angefliegen wird sind die Flüge aus Deutschland recht teuer. Der Flughafen in Lissabon und Madrid sind deutlich günstiger zu erreichen und von beiden Flughäfen besteht die Möglichkeit einen Bus nach Badajoz zu nehmen, Dabei ist nur zu beachten, dass es von Lissabon aus einen Bus gibt, der direkt am Flughafen starte, in Madrid muss man erst mit der Metro zur etwas entfernten Busstation fahren.

Aufgrund des Fahrplans des Busses habe ich mich dann aber entschieden nach Madrid zu fliegen und mit einem Mietwagen nach Badajoz zu fahren, da es für mich einfacher war.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Eine Unterkunft in Badajoz ist einfach zu finden und falls gewünscht ist das Büro für Internationale Beziehungen auch bei der Suche behilflich. Ich kann nur empfehlen ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft zu nehmen, da es sehr viele möblierte Wohnungen gibt. In der Regel kostete ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft zwischen 120€ und 170€ zzgl. Nebenkosten. In meinem Fall habe ich ein Zimmer im Zentrum gefunden, welches 150€ gekostet hat. Die Nebenkosten im Sommer haben sich auf ca. 30€ bezogen und in den Wintermonaten (Dezember / Januar) auf ca. 70€, da die Wohnung (wie viele) keine Heizung hatte und ich mit einer Elektroheizung heizen musste.

Von der Unterbringung im Studentenwohnheim kann ich nur abraten. Ich war im ersten Monat in einem Studentenwohnheim und dort hätte die Miete 750€ gekostet, zwar war in dem Monatsbeitrag bereits Verpflegung (3 Malzeiten am Tag) enthalten, aber der Preis ist auf keinem Fall gerechtfertigt. Des Weiteren trifft man sich generell sehr oft mit den anderen

ERASMUS Studenten und Spaniern und gerade am Wochenende geht man dann oft Auswärts essen, oder isst bei Freunden.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Studium an sich war aufwändiger als zu Beginn angenommen, da die Professoren in der Regel nicht zwischen ERASMUS Studenten und Spaniern unterscheiden und man so oft an Probleme mit der Sprache stößt. Auch ist das Studium an sich eher mit dem Alltag an einer Schule zu vergleichen. Jeder Studiengang hat einen festen Stundenplan, man muss jede Woche Hausaufgaben erledigen etc.

Das Niveau bei den von mir belegten Fächern ist aber nicht mit dem an einer deutschen Universität vergleichbar, da ich das Gefühl hatte, dass es bei den Prüfungen eher darum ging die Vorlesungsfolien auswendig zu lernen und nicht darum den Stoff zu verstehen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das Büro für Internationale Beziehungen war sehr gut und man hatte das Gefühl, dass die Mitarbeiter sehr freundlich und hilfsbereit sind.

An dieser Stelle möchte ich aber auch erwähnen, dass man sich für die Einschreibung an der Universität viel Zeit nimmt, da viele Dokumente ausgefüllt werden müssen und man sehr viele verschiedene Büros abklappern muss bis man alle Stempel, Dokumente und Unterschriften zusammen hat.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Den angebotenen Sprachkurs fand ich nicht sehr hilfreich. Die Kosten für den Kurs beliefen sich auf 40€ und am Ende des Kurses bekommt man bei bestandener Prüfung ein Zertifikat. In meinem Fall hat der Kurs aber, bedingt durch organisatorische Probleme an der Uni, später angefangen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Zu der Ausstattung der Uni ist nicht viel zu sagen. Im Prinzip ist alles verfügbar was man an einer Universität erwartet.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Badajoz hat nicht sehr viele Sehenswürdigkeiten, so dass man die Zeit nutzen kann, um viel zu reisen und das Land zu entdecken. Das Leben in Badajoz ist dafür aber sehr günstig und es gibt viele kleine Bars und Clubs in denen man seine Freizeit verbringen kann. Ansonsten gibt es auch viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen.

Ob es in Badajoz leicht ist einen Job zu finden kann ich nicht beurteilen, da mir niemand bekannt ist der während seines ERASMUS Aufenthalts in Badajoz gejobbt hat.

Zum Thema Geldabheben kann ich nicht viel sagen, da ich eine Deutsche Kreditkarte bei der DKB habe bei der ich überall im Ausland umsonst Geld abheben kann. Man kann aber auch bei der Santander Bank in der Universität ein Konto eröffnen. Es ist nur zu beachten, dass diese umsonst angeboten wird, für Ausländer aber ca. 7€ pro Jahr kostet und das Geld bei der Eröffnung des Kontos abgebucht wird und dann noch einmal sobald das nächste Kalenderjahr beginnt. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Gebühren beim Überziehen des Kontos sehr hoch sind. Ich habe von Kommilitonen gehört, die nicht wussten dass die 7€ jährlich abgeboben wurden und somit das Konto mit 7€ überzogen haben und dann für einen Monat ca. 50€ Überziehungsgebühren zahlen mussten.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Beste Erfahrung war das Kennenlernen des Spanischen Alltags, da dieser doch etwas gelassener abläuft als bspw. in Deutschland. Auf der anderen Seite führte das auch zu

meiner schlechtesten Erfahrung, da man doch sehr viele Zeit und Geduld aufbringen musste um sich zu immatrikulieren oder bspw. Einen Internetvertrag für die Wohnung zu beantragen, da so etwas ohne spanischen Pass mit sehr vielen Behördengängen verbunden ist.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die Wichtigsten Ansprechpartner sind in einem Heft zu finden, dass am Official Welcome Day ausgegeben wird,

Datum: 24.02.2014

Unterschrift: